

MONIKA KEMPNY
Katechetin und Leiterin
Bereich Primarschulkinder



Kirchensplitter

Neues entsteht

Der Winter geht so langsam dem Ende zu. Geht es dir auch so, dass du den Frühling sehnsüchtig erwartest? Ich freue mich darauf, dass es wieder wärmer wird und die Natur langsam zum Erwachen kommt. Die Winterzeit ist nicht gerade meine Lieblingsjahreszeit, und trotzdem ist es gut, dass es den Winter gibt. Danach entsteht wieder neues Leben und neue Hoffnung.

Ist es nicht manchmal in unserem Leben auch so? Es gibt diese schwierigen, kalten Zeiten – diese Winterzeiten in unserem Leben. Wir würden sie am liebsten ganz schnell loswerden. Aber Gott sieht schon den Frühling und das Gute, das daraus entstehen kann. Unser Gott ist ein Gott des Lebens und der Hoffnung auf Erneuerung und Wachstum.

Jesus erzählt in einem Gleichnis von einem Bauern, der die Saat auf sein Feld sät, sich schlafen legt und wieder aufsteht – und das jeden Tag. Währenddessen wächst die Saat ganz von allein. Es braucht nur einen guten Boden, Licht, Wärme und Wasser.

Ist es wirklich so einfach, fragst du dich? Wird sich diese Winterzeit in meinem Leben einfach so auflösen und wieder Hoffnung, Mut, Kraft und Freude heranwachsen? So wie in diesem Gleichnis? Ich würde sagen: ja und nein. Aber Gott verspricht, dass, wenn wir ihm vertrauen, ALLES in unserem Leben zum Guten dienen wird. Die Frage ist nun: Kann ich an dieser Hoffnung festhalten und Gott vertrauen?

Dir, liebe Leserin, lieber Leser, wünsche ich diese Hoffnung und diesen Glauben, dass es nach dem Winter wieder Frühling wird und dass dir deine Winterzeit zum Guten dienen wird. Nicht durch deinen Verdienst, sondern weil Gott es dir zugesagt hat.



Im Januar kamen wir einmal mehr in den Genuss eines aufregenden, aktiven Wochenendes auf dem Stoons. Beim Schlitteln, Ski- und Snowboardfahren, in Schneeballschlachten, am Spieleabend und beim gemeinsamen Singen ums Feuer genossen wir die Gemeinschaft und das schöne Wetter. LEANDRA CHRISTEN



In der Kreativ-Chile am 17. Januar wurde mit viel Freude gemalt, gebastelt, Neues entdeckt und eine spannende Geschichte gehört. Die Kinder hören mit voller Aufmerksamkeit der Geschichtenerzählerin Sandra zu, die mit der Erzählschiene die Geschichte vom barmherzigen Samariter lebendig macht. MONIKA KEMPNY



Einen Nachmittag voller Bewegung, Konzentration und Lachen bereitete uns Lilo Gyr mit dem Volkstanz. Danach stärkten wir uns kulinarisch mit verschiedenen Kuchen, Kaffee und Tee. ELKE DAMM



Der nächste 11vor11-Gottesdienst findet am 22. März statt: eine Auszeit für alle, die sich manchmal wie ein Batteriehuhn fühlen – und sich nach mehr Weite sehnen.

«Batteriehuhn»

«Ich wollt, ich wär ein Huhn
Ich hätt nicht viel zu tun
Ich legte vormittags ein Ei
Und abends wär ich frei ...»

So besingen die Comedian Harmonists das sorglose Leben eines glücklichen Huhnes. Ein Leben ohne Termindruck, ohne Leistungsnachweise, ohne Dauerstress. Wie ganz anders ergeht es jedoch einem sogenannten Batteriehuhn. Solche Hühner leben in Käfigen – in einer kargen und tristen Form der Intensivtierhaltung. Es gibt wenig Frischluft, schlechte Hygiene, kaum Platz. Flügelstrecken oder Scharren am Boden? Unmöglich. Das Individuum zählt nicht – nur die Leistung. Wie das Batteriehuhn, dessen Leben kurz und fremdbestimmt ist, werden wir oft aus unserem natürlichen Rhythmus gerissen. – Vielleicht erkennst du dich in einem dieser Seufzer wieder: «Dauernd muss ich erreichbar sein für meinen Vorgesetzten.» «Alle sprechen von Work-Life-Balance – aber ich weiss nicht, wie ich

Familie, Arbeit und Freizeit unter einen Hut bringen soll.» «Manchmal zerbreche ich fast – nicht nur an den Erwartungen der anderen, sondern auch am Druck, den ich mir selbst mache.» Und manchmal, nach einem erschöpfenden Tag, wirkt sogar der öffentliche Verkehr wie ein Hühnerstall: Menschen dicht nebeneinander wie «die Hühner auf einem Stängeli», ins Handy vertieft, beschäftigt mit sich selbst.

Doch da ist einer, der dich anders sieht. Nicht als Funktion, nicht als Nummer, nicht als Leistungsträgerin oder Leistungsträger. Sondern als unverwechselbare, wertvolle Persönlichkeit. Jesus ruft dich in die Freiheit. Er sagt: «Ich bin gekommen, damit sie das Leben in Fülle haben.» (Joh 10, 10)

Gönn dir am 22. März eine erfrischende Auszeit, einen Moment der Ruhe beim 11vor11-Gottesdienst. Freue dich auf moderne Musik, fantasievolle Dekoration, Theater, einen kurzen Input – und menschliche Begegnungen bei einem feinen Mittagessen. REGULA AEPPLI

Gemeindeleben

Die Kraft des Gebets

Beten – macht man das heute überhaupt noch? Und wenn ja: wozu? Viele fremdeln heutzutage mit dieser urchristlichen Praxis: zu persönlich, zu fromm, zu weit weg vom echten Leben. Wie passt die intime Zwiesprache mit Gott in unser modernes, aufgeklärtes Leben? Wir freuen uns, ein Team des Gebetshauses Luzern begrüßen zu dürfen. Junge Menschen, die dem Gebet im Alltag bewusst viel Raum geben und mitten in Luzern einen kreativen und besinnlichen Ort geschaffen haben, der zum Gebet einlädt. Sie erzählen offen, wie Gebet trägt und herausfordert – auch dann, wenn Zweifel da sind. JONAS OESCH



Sonntag, 1. März, 10 Uhr, Gästegottesdienst mit Band, Kinderprogramm und Apéro

Kirschblütenwanderung und besinnen

Auf dem Weg durchs schöne Zugerland wandern wir an vielen blühenden Kirschbäumen vorbei. Ab dem Startpunkt in Zug geht es in hügeliger Landschaft zum Endpunkt in Menzingen. Unser mitgebrachtes Picknick werden wir an einem schönen Ort geniessen. Die reine Wanderzeit beträgt 5 bis 5,5 Stunden, die Länge 15,5 km, Aufstieg 825 m, Abstieg 441 m. Die Versicherung liegt in der Verantwortung der Teilnehmenden. Anmeldung bis 22. April an Elke Damm, 041 340 76 22. ELKE DAMM



Treffpunkt am 25. April, 7.45 Uhr Bahnhof Horw Gleis 3. Rückkehr um 19.03 Uhr in Horw

Wer Saatgut hat, kann Zukunft säen

Herzliche Einladung zum ökumenischen Fastengottesdienst mit Diakonin Elke Damm, Pfarreiseelsorger Roland Caamaño und Musikerin Heidi Meyer. Parallel dazu findet die Sonntigsfiir mit den Katechetinnen Monika Kempny und Sandra Boog statt. Im Anschluss sind alle Personen zum Fastenzmittag im Pfarreizentrum eingeladen. Wir bitten für die Teilnahme am Fastenzmittag um Anmeldung bis 2. März an das Sekretariat der katholischen Kirche, 041 349 00 60 oder info@kath-horw.ch. ELKE DAMM



Ökumenischer Fastengottesdienst mit Sonntigsfiir am 8. März um 10.30 Uhr in der reformierten Kirche

Agenda

Gottesdienste

- Sonntag, 1. März – modern**
10 Uhr, Gästegottesdienst mit Pfarrer Jonas Oesch und einem Team des Gebetshaus Luzern. Musik: Tamara Blattner und Band, Kinderprogramm und Hüeti, Apéro

Freitag, 6. März – Weltgebetstag Nigeria
19 Uhr, in der Zentrumskapelle Horw. Ökumenische Feier zum Weltgebetstag. Weitere Infos auf der Website

Sonntag, 8. März – klassisch
10.30 Uhr, in der reformierten Kirche. Ökumenischer Fastengottesdienst, mit Diakonin Elke Damm und Pfarreiseelsorger Roland Caamaño, Musik: Heidi Meyer, mit Sonntigsfiir, anschliessend Fastenzmittag im Pfarreizentrum. Weitere Infos im Artikel oder auf der Website

Sonntag, 15. März
10 Uhr, Gottesdienst mit Fiona Roggli (Th. Stud.), Musik: Heidi Meyer

Sonntag, 22. März – modern
10.49 Uhr, 11vor11-Gottesdienst zum Thema «Batteriehuhn», mit Martin Schelker, mit Moderation, Musik: Band und Tamara Blattner, Theater, Kinderprogramm und Hüeti, im Anschluss Mittagessen

Palmsonntag, 29. März – für Gross und Chli
10 Uhr, Gottesdienst zum Palmsonntag, mit Pfarrer Jonas Oesch, Mitwirkung der 3. Klasse und des Katechetikteams zum Thema «Abendmahl», mit Abendmahl, Musik: Heidi Meyer, Kinderhüeti, Apéro

- Gottesdienste im Kirchfeld:**
Freitag, 6. und 20. März, um 10.30 Uhr

Gottesdienste im Blickfeld:
Freitag, 6. und 20. März, um 16.30 Uhr

Weitere Anlässe

- Begegnungscafé.** Dienstag, 3. und 17. März, 14 Uhr, Foyer. Alle Generationen sind willkommen, ohne Anmeldung

Ökumenisches Fraueznüni. Mittwoch, 4. März, 9 Uhr, Saal. Das Fraueznüni-Team heisst Sie herzlich willkommen zum Thema «Lebenskunst (im) Alter». Dr. Heinz Rüegger, freischaffender Ethiker und Gerontologe, wagt mit uns den Blick in die Zukunft des Alterns über Potenziale, Chancen und Herausforderungen. Wir freuen uns auf einen spannenden Vortrag mit anschliessendem Zusammensein bei Kaffee und Gipfeli

Worship-Time. Mittwoch, 4. März, 19 Uhr, Kirche. Singen und loben, Gemeinschaft geniessen

Laufender Schwatz. 5. März, 14 Uhr, Treffpunkt vor der ref. Kirche Horw, mit Elke Damm, ohne Anmeldung

Snack 'n' Sing. Freitag, 6. März, 19 Uhr, Zollhaus. Essen, Worshippin und Gemeinschaft für Jugendliche und junge Erwachsene verschiedener Kirchen und Konfessionen. Infos/Flyer unter: www.refhorw.ch/snacknsing

Wunderbar. Freitag, 13. März, 18 Uhr, Saal. Der Treffpunkt für Kinder der 1. bis 6. Klasse, Anmeldung über Website

Kreativ-Chile. Samstag, 14. März, 9.30 Uhr, Kirchgemeindesaal. Für Familien mit Kindern bis circa 8 Jahre, ohne Anmeldung

Homecamp. Sonntag, 15. März, bis Freitag, 20. März. Für Jugendliche: Eine Woche als WG in der Kirche wohnen? Genau das werden wir in dieser Woche tun!

Offenes Eltern-Kind-Singen. Donnerstag, 19. März, 9.30 Uhr, Saal. Offenes Singen mit Sandra Wey-Barth, Znüni, ohne Anmeldung

Ökumenische Oschter-Chinderfiir. Montag, 23. März, 16 Uhr, Zentrumskapelle. Warum Ostern jedes Jahr an einem anderen Tag ist, möchte Henne Hilda herausfinden, denn ihr Küken soll genau am Ostersonntag schlüpfen. Ob das gelingt?

Freud und Leid

- Abschied:** Walter Kuhn, 94-jährig, Horw

Kontakt

- Pfarrer:** Jonas Oesch, 078 893 52 52, jonas.oesch@reflu.ch

Sigrist: Simon Tschirren, 076 521 26 29, simon.tschirren@reflu.ch

Sekretariat: Esther Stirnimann, 041 340 76 20, sekretariat.horw@reflu.ch, Schöneeggstrasse 10, Horw

Zur Website
reflu.ch/horw

Infos: Gottesdienste und Veranstaltungen

